

nun aus der Größe, welche uns der innere Mund der Mutter entdeckt, auf den Grad der Schwangerschaft schließen, und urtheilen, daß die Entbindung desto näher oder entfernter sey, je eine stärkere oder geringere Ausdehnung der Mutter uns der Muttermund anzeigt; so muß die Entbindung nothwendig von eben dieser Ausdehnung herrühren. Eben diese Ursache muß auch die frühzeitigen Entbindungen verursachen, weil alle Ursachen, wovon diese herrühren, von einem Reize und Zusammenziehen der Fasern hergeleitet werden können. Hieraus macht endlich die Verfasserinn den allgemeinen Schluß, daß die Ursache der Entbindung in einem hinlänglichen Reize der Nerven bestehe. Vielleicht wäre es der Mühe werth gewesen, noch einen Einwurf zu widerlegen, der wider dieses System, welches übrigens nicht neu ist, gemacht werden könnte. Es scheint nämlich, daß, wenn der Grad der Ausdehnung der Mutter die Entbindung nach 9 Monaten verursacht, diese Entbindung in allen solchen Fällen früher erfolgen müßte, wo die Gebärmutter schon lange vor dem Beschlusse des 9ten Monats eben so stark ausgedehnt ist, als sonst gewöhnlicher Weise beim neunten. So müßten z. E. alle Mütter, die Zwillinge oder Drillinge tragen, zu früh entbunden werden. Es scheint uns, daß sich dieser Einwurf noch wol heben ließe.

Des  
**P. Carmeli gesammlete Nachrichten**  
 von  
**abergläubischen Gebräuchen**  
 in Absicht der Bohnen.

Es ist noch bis igt eine Gewohnheit in Italien, daß man daselbst am Tage aller Seelmessen Bohnen ißt, und seinen Freunden und Anverwandten dergleichen zum Geschenke sendet. Um diesen Gebrauch zu erklären, hat der P. Carmeli die Mühe daran gewendet, die ganze Geschichte des Aberglaubens der Menschen in Absicht der Bohnen zu beschreiben,